



## **Klimafreundlich jetzt und in Zukunft**

### **Nachhaltigkeitsbericht 2008**

Nr. 01/2010  
 Redaktionsschluss:  
 8. Jänner 2010  
 portal.oebb.at

## AKTUELLES

|  |    |
|--|----|
| Das wird die neue<br>ÖBB-Konzernzentrale ..... | 4  |
| RCA neuerlich komplett zertifiziert .....      | 6  |
| Kleben auf höchstem Niveau .....               | 7  |
| railjet-Info in Echtzeit .....                 | 8  |
| Ade, Südbahnhof! .....                         | 8  |
| Pflanzen als Baustoff .....                    | 9  |
| Gemeinsam gegen die Armut .....                | 14 |
| Wintervergnügen mit Snow & Fun .....           | 15 |
| Der (Hotel-)Schlüssel zum Erfolg .....         | 16 |

## KONZERNintern-Serien:

|  |    |
|--|----|
| ■ Berufsbilder im ÖBB-Konzern:<br>Regionale(r)<br>VerbundmanagerIn ..... | 7  |
| ■ Gesundheitstipp: Nahrung,<br>die kräftig einheizt .....                | 12 |
| ■ Kunden am Wort .....   | 15 |

## KONZERNintern-Service:

|  |    |
|--|----|
| ■ Reisehits: Lignano & Caorle .....                          | 13 |
| ■ Rail-Tours-Reisezuckerl:<br>New-York-Musical in Wien ..... | 13 |

# ÖBB-Nachhaltigkeit: Mehr als umweltfreundliche Mobilität

## ÖBB-Konzern agiert gemäß Umwelt-, Wirtschafts- und sozialen Kriterien

**Der zweite Nachhaltigkeitsbericht in der Geschichte des ÖBB-Konzerns zeigt klar: Die ÖBB sind der klimafreundlichste Mobilitätsanbieter Österreichs und hängen ihre größten Konkurrenten – Auto und Flugzeug – in der Klimabilanz deutlich ab. Nachhaltig zeigen sich die ÖBB aber auch als Wirtschaftsmotor und in ihrer Verantwortung gegenüber MitarbeiterInnen und Gesellschaft.**

### Gut gerüstet

Der Erfolg eines Unternehmens kann heutzutage nicht mehr nur unter rein wirtschaftlichen Aspekten gesehen werden. Will ein Unternehmen im Sinne der Nachhaltigkeit agieren, müssen auch ökologische und soziale Aspekte in die Unternehmensstrategie einfließen. „Wirtschaftliche Krisen bringen große Anforderungen mit sich. Auch dafür stellt sich eine an Nachhaltigkeit orientierte Unternehmensführung als gut gerüstet heraus“, erklärt Herbert Minarik, Konzernkoordinator Umwelt und Nachhaltigkeit der ÖBB-Holding AG. Das ehrgeizige Ziel: Bis 2015 wollen die ÖBB, was Nachhaltigkeit betrifft, unter den Mobilitätsanbietern Europas an der Spitze liegen.

### Umwelt- und klimafreundlich

Seit Jahrzehnten zählt die Bahn zu den umweltfreundlichsten Verkehrsmitteln. Gerade jetzt – in Zeiten des Klimawandels und der Klimadiskussionen – hat die Bahn Zukunft. Nun sind steigende Reisendenzahlen und höhere Tonnagen für die ÖBB natürlich aus wirtschaftlichen Gründen wichtig, aber „uns geht es auch darum, die Menschen für klimafreundliche Mobilität und entsprechendes Verhalten zu begeistern“, sagt Peter Klugar, Sprecher des Vorstandes der ÖBB-Holding AG. Zielgruppengerechte



Angebote wie die SeniorInnenaktion oder das Sommer- und Jugendticket im Jahr 2008 waren erfolgreiche Schritte in diese Richtung.

Für das Transportmittel Bahn sollte sich schon aus Umweltgründen auch die Wirtschaft noch mehr begeistern, denn „der Bahntransport verursacht nur rund ein Fünftel der klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emission des Lkw-Transports“, betont Friedrich Macher, Sprecher des Vorstandes der Rail Cargo Austria AG.

Summa summarum erspart der ÖBB-Bahnverkehr derzeit Österreich jährlich bis zu 3,4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>. Nach Ausbau des Bahnnetzes (Zielnetz), wenn 30 Prozent mehr Kunden erreicht werden, kann dann die CO<sub>2</sub>-Emission zusätzlich um 1 Mio. Tonnen verringert werden.

### Grundsätzlich Energie sparen

Mit dem Einsatz von Energie gehen die ÖBB so sparsam wie möglich um. Beispiele dafür: Bei Taurus und Talent werden energierückspeisende Bremsen eingesetzt, BusfahrerInnen, LokführerInnen

nen und LenkerInnen von Dienstfahrzeugen erhalten Trainings, für eine energiesparende Fahrweise.

92 Prozent des Bahnstroms kommen aus erneuerbarer Energie – der Großteil aus Wasserkraft. Rund ein Drittel davon wird in ÖBB-eigenen Kraftwerken erzeugt, deren Kapazität bis 2016 noch deutlich erweitert werden soll.

### Die Wirtschaft wird belebt

Investitionen in den Bahnausbau und die Modernisierung von Zügen beleben die Wirtschaft. „Die Leistungen reichen von der Modernisierung des Bestandnetzes über Jahrhundertprojekte wie den Bau des Hauptbahnhofs Wien bis zur modernen Flotte mit railjet und barrierefreien Nahverkehrszügen“, so Gabriele Lutter, Sprecherin des Vorstandes der ÖBB-Personenverkehr AG.

### MitarbeiterInnen & Gesellschaft

Die ÖBB bilden als zweitgrößter Ausbildungsbetrieb Österreichs rund 1.800 Lehrlinge in 18 verschiedenen Lehrberufen aus. Hier ist der Frauenanteil bereits mehr als doppelt so hoch - verglichen mit dem Konzerndurchschnitt. Schon 2010 soll der Frauenanteil im Konzern aber bei zehn Prozent angelangt sein. Spezielle Programme unterstützen die Mitarbeiterinnen bei ihrer Karriereplanung und fördern Frauennetzwerke.



Herbert Minarik

Gefördert wird auch der Ausbau der ÖBB-Bahnhöfe punkto Barrierefreiheit. Bis 2015 werden folgende Bahnhöfe barrierefrei sein: Bahnhöfe mit mehr als 2.000 Kunden pro Tag sowie der jeweils wichtigste Bahnhof jeder Bezirkshauptstadt.

## Was ist Nachhaltigkeit?

Das **Drei-Säulen-Modell** geht davon aus, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von **umweltbezogenen, wirtschaftlichen** und **sozialen** Zielen erreicht werden kann.

**Nachhaltigkeitsberichte** werden nach den Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Das ist ein weltweit anerkannter Leitfaden für die freiwillige Berichterstattung über diesbezügliche Aktivitäten. Der ÖBB-Nachhaltigkeitsbericht wird im Zwei-Jahres-Rhythmus erstellt.

### Nachhaltigkeit bei den ÖBB:

**Ökologie:** Die ÖBB sind der klimafreundlichste Mobilitätsanbieter Österreichs!

**Ökonomie:** Klimafreundliche Mobilität belebt die Wirtschaft!

**Soziales:** Klimafreundliche Mobilität schafft und sichert Arbeit! ÖBB-Angebote schärfen das Bewusstsein der Bevölkerung für noch mehr klimafreundliche Mobilität!

Die **ÖBB-Nachhaltigkeitscharta** spiegelt die Grundsätze des Konzerns zum Thema Nachhaltigkeit wider und gilt für sämtliche Konzerngesellschaften. In der **ÖBB-Klimaschutzcharta** sind die Hauptansatzpunkte des ÖBB-Konzerns festgelegt, um die Klimathematik nachhaltig zu verbessern: z. B. Bereitstellung nachhaltiger Mobilität, noch effizienteres Mobilitätsmanagement, Optimierung des Einsatzes von Energie, noch mehr ökologische Produkte beim Einkauf, Forcierung alternativer Energien, Bewusstseinsbildung.

Siehe auch KonzernIntern Ausgabe 14/2009.

## Kommentar



Peter Klugar,  
Sprecher des Vorstandes,  
ÖBB-Holding AG

„Wir ersparen Österreich durch unseren Bahnverkehr jährlich etwa 3,4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> und sind damit sozusagen Österreichs größtes Klimaschutzprojekt im Verkehr. Wir sind uns bewusst, wie viel Verantwortung wir als größter Mobilitätsanbieter für die Umwelt und als einer der größten Arbeitgeber des Landes für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen. Auch für Österreichs Wirtschaft sichern wir durch Investition von über 2 Mrd. Euro pro Jahr in Infrastrukturprojekte knapp 40.000 Arbeitsplätze. Diese Fakten sprechen für die Zukunft der Bahn. Bis 2015 wollen wir, was Nachhaltigkeit betrifft, unter den Mobilitätsunternehmen Europas an der Spitze liegen.“

## Info

Den aktuellen Bericht finden Sie auch im Konzernportal unter <http://portal.oebb.at> → ÖBB-Konzern → Nachhaltigkeitsbericht.

+++ ÖBB zeigen nachhaltig Verantwortung für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft +++ Bahnverkehr erspart Österreich bis zu 3,4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich +++ Bis 2015 wollen die ÖBB im Bereich Nachhaltigkeit Europaspitze sein +++

# Das wird die neue ÖBB-Konzernzentrale

Ab 2014 werden 1.600 ÖBB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter gegenüber dem neuen Hauptbahnhof Wien arbeiten.

Die ÖBB-Infrastruktur AG hat ihren neuen Sitz am Praterstern, die Rail Cargo Austria AG ihre Hauptniederlassung in Erdberg, die Produktionszentrale ist am Westbahnhof untergebracht. 2014 wird die Standortkonzentration des ÖBB-Konzerns mit einem vierten Standort abgeschlossen sein: Dann werden 1.600 MitarbeiterInnen vorwiegend aus der ÖBB-Personenverkehr AG und der ÖBB-Holding AG in das neue Gebäude neben dem neuen Hauptbahnhof Wien übersiedeln.

„Es lag natürlich nahe, dieses neue Konzerngebäude neben dem Hauptbahnhof zu bauen. Der Sitz des Hauptquartiers hat auch etwas Symbolhaftes und steht für das ganze Unternehmen, ebenso wie der neue Hauptbahnhof selbst, der eine moderne Ära des Bahnverkehrs einläutet“, begründet Claus Stadler, Geschäftsführer der ÖBB-Immobilienmanagement GmbH, die das Projekt abwickelt, die Wahl des Standorts.

Die neue Konzernzentrale der ÖBB zieht in einen der beiden markanten 88 Meter hohen Türme, die den Hauptbahnhof künftig flankieren werden.

## Dynamische Form

Die Signalwirkung des Standorts erfordert in besonderem Maße hochwertige Architektur. Die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH schrieb das Projekt im Jänner 2009 als EU-weiten Wettbewerb aus. Die 56 nationalen und internationalen Einreichungen beurteilte eine 13-köpfige Jury nach den Kriterien städtebauliche, baukünstlerische und funktionelle Lösung, Energieeffizienz sowie Wirtschaftlichkeit.

Die Wiener Architekten Zechner & Zechner gingen aus diesem Wettbewerb als Sieger hervor. Ihr Entwurf zeichnet sich – neben der Erfüllung aller wirtschaftlichen und funktionalen



Die neue ÖBB-Konzernzentrale

Visualisierung: Zechner&Zechner

Auflagen – durch eine „Bewegung“ aus, die dem Standort und der Aufgabenstellung genauestens entspricht. „Die Herausforderung, die Corporate Identity des ÖBB-Konzern im Gebäude widerzuspiegeln, haben wir mit einer dynamisch geschwungenen Großform als Interpretation des Verkehrsunternehmens gelöst. Die glatte, gerundete Form ist unsere Assoziation zu modernen Verkehrsmitteln“, beschreibt Architekt Christoph Zechner die Kreation.

## So wird die Zentrale aussehen

Das 24-stöckige Gebäude wird oberirdisch eine Bruttogeschoßfläche von 46.000 m<sup>2</sup> aufweisen. In den oberen 20 Geschoßen befinden sich flexibel nutzbare Büros. Das Erdgeschoß wird öffentlich zugänglich sein und bietet mit der Galerie im 1. Obergeschoß Platz für Lobby und Shops, die zur Belebung des Areals beitragen und damit eine Ergänzung zum Bahnhofsgebäude selbst darstellen. Hier ist auch Platz für Polizei und soziale Einrichtungen. Weiters sind in den Sockelgeschoßen

ein Betriebsrestaurant und ein Konferenzbereich vorgesehen. In den drei Untergeschoßen sind Tiefgaragen, Fahrradräume, Lagerflächen und die Haustechnik untergebracht.

## Nachhaltig wirtschaftlich

Zechner & Zechner entwarfen ein Gebäude mit niedrigem Primärenergiebedarf und wenig Gebäudetechnik – bei gleichzeitig gesundem und behaglichem Raumklima. Heizung und Kühlung erfolgen in erster Linie durch Luft-/Wasserpumpen. Eine Solarkühlanlage unterstützt die Kühlung der Bürogeschoße. Zur Abdeckung der Spitzenlasten werden Fernwärme und Fernkälte verwendet. Damit schafft dieses Projekt, nicht nur architektonisch und funktionell, sondern auch wirtschaftlich betrachtet, neue Qualitäten.

## Positiver Impuls für Stadtviertel

Die neue ÖBB-Konzernzentrale steht auf dem Areal entlang der Sonnwendgasse und Gudrunstraße nicht isoliert da, sie wird vielmehr eingebettet sein

in ein modernes Stadtviertel rund um den zukünftigen Hauptbahnhof. Hier werden auf einer Fläche von 59 Hektar Büros, Wohnungen, soziale Infrastruktur mit Bildungscampus und eine große Parkanlage entstehen und viel Lebensqualität versprechen. Die ÖBB-Konzernzentrale ist ein attraktiver Bestandteil der Entwicklung dieses übergeordneten städtebaulichen Leitbilds und auch ein Qualitätsmaßstab für weitere Bauten rund um den Bahnhof.

Der Baustart ist 2011. Das Bauwerk soll zeitnah mit dem neuen Bahnhofsgebäude, den Wohnprojekten der Stadt Wien, einem Teil des Parks und auch der zweiten großen Konzernzentrale, jener der Erste Group im nördlichen Areal am Wiedner Gürtel, 2014 fertiggestellt sein.



*Dynamisch gerundete Form symbolisiert Bewegung.*

Visualisierung: Zehner&Zehner

+++ ÖBB-Konzernzentrale Hauptbahnhof Wien +++ Baustart 2011 +++ Fertigstellung 2014 +++ 24 Geschosse +++ Platz für 1.600 ÖBB-MitarbeiterInnen von Personenverkehr und Holding +++ Umweltfreundliche Gebäudetechnik +++

## Neue ÖBB-Tochter gegründet

**Mit mehr als 1.200 MitarbeiterInnen ist die neue ÖBB-IKT eines der größten Informations- und Telekommunikationstechnologie-Unternehmen Österreichs.**

Am 14. Dezember 2009 bekam die ÖBB-Infrastruktur AG mit der ÖBB-IKT GmbH eine neue Tochtergesellschaft und der ÖBB-Konzern einen kompetenten Informations- und Telekommunikationstechnologie (IKT)-Dienstleister. In der neuen Tochtergesellschaft wird die gesamte IKT-Infrastruktur des ÖBB-Konzerns zusammengefasst: T-Kom Services und INFRA. IS (IS-TK) der ÖBB-Infrastruktur AG, SAP-CCC der ÖBB-Holding AG und Information Services der ÖBB-Dienstleistungs GmbH sowie die Scope

Consulting GmbH, eine Tochter der ÖBB-Holding AG. Gilbert Trattner, Vorstand ÖBB-Infrastruktur AG, Ressort Finanzen und Services, wurde zum interimistischen Geschäftsführer der ÖBB-IKT GmbH bestellt. Herbert Fleckinger und Ernst Heger wurden vom Geschäftsführer als Migrationsbeauftragte eingesetzt. Im ersten Halbjahr 2010 liegt der Fokus auf der störungsfreien Fortführung der Projekte und Serviceleistungen, weiters auf der kundenbedarfsgerechten Optimierung der IKT-Abläufe und der

detaillierten Strukturierung der IKT-Aufbauorganisation.

### Warum eine neue IKT-Gesellschaft?

Der ÖBB-Konzern braucht eine hochwertige und kostengünstige IKT-Infrastruktur und eine gemeinsame Strategie für IKT-Services. Durch die Bündelung aller IKT-Kompetenzen in einer Gesellschaft vermeidet man Doppelgleisigkeiten und man kann die Servicequalität weiter verbessern sowie Kosten senken. Ziel ist die Verbesserung der IKT-Unterstützung und Betreuung aller Konzerngesellschaften sowie der externen EVU.



*IKT des ÖBB-Konzerns in einer Hand*

## Kurz gemeldet

### Franz Nigl verließ die ÖBB

Der Vertrag von Franz Nigl, seit 2004 Geschäftsführer der ÖBB-Dienstleistungs GmbH (DLG), lief Ende des Jahres aus. Mit der Übergabe seiner Agenden trug Franz Nigl auch zur reibungslosen Überführung der DLG in die neue ÖBB-Shared Services Center GmbH aktiv bei.

# RCA neuerlich komplett zertifiziert

## Die Gültigkeit aller Zertifizierungen der Rail Cargo Austria AG wurde verlängert, dazugekommen sind jene für die slowenischen Standorte.

Am 3. Dezember 2009 wurde die externe Auditierung der Rail Cargo Austria AG für das Jahr 2009 durch Quality Austria abgeschlossen. Die Zertifikate gemäß ISO 9001:2008, OHSAS 18001:2007, Sicherheitsmanagementsystem gemäß EU-Richtlinie 2004/49/EG (SMS), ISO 14001:2004 und VDA 6.2:2004 können somit weitergeführt werden.

### Erstmals auch Slowenien-Standorte zertifiziert

Erstmals fanden 2009 auch externe Audits an den neuen RCA-Standorten statt. Dem Unternehmen wurde Normkonformität auf höchstem Niveau für sämtliche obengenannten Zertifikate (außer VDA 6.2:2004) in Slowenien bescheinigt. Das Zertifikat des Sicherheitsmanagementsystems dient zusätzlich als Nachweis gegenüber der slowenischen Eisenbahnbehörde, dem slowenischen Infrastruk-

turministerium bzw. den nationalen Eisenbahn-Aufsichtsorganen. „RCA fährt seit 1. März 2009 selbständig als Eisenbahnverkehrsunternehmen in Slowenien. Die erfolgreiche externe Auditierung in Slowenien ist für uns der Beweis, dass die Integration und die Ausweitung unserer Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagementsysteme gelungen sind“, so Helmut Pfeiffer, Leiter Managementsysteme von RCA und Vorsitzender der UIC-Studiengruppe Qualität.



V.l.n.r. Michael Pabel und Felix Strebl, beide RCA Produktionsmanagement – Interne Services, Helmut Pfeiffer, Leiter RCA Managementsysteme, Rudolf Scharf, Quality Austria, Richard Wagner, RCA Managementsysteme, Ivan Novak, Leiter RCA Ljubljana, Drljic Milanko, Leiter Hafensbahn Koper

## TIPP

### ZEITUNGS-Archiv

KONZERNintern, TS Express, Scheinwerfer, infra.zeitung, PV.hit etc. – haben Sie eine bestimmte Ausgabe versäumt oder sind Sie auf der Suche nach einem Artikel und können die Printversion nicht mehr finden? Kein Problem! Alle Ausgaben der internen MitarbeiterInnenzeitungen finden Sie online: <http://portal.oebb.at> → Mediathek.



## Warum Zertifizierungen so wichtig sind!

Die externe Auditierungen interner Managementsysteme garantiert hohe Qualitäts-, Sicherheits- und Umweltstandards und ist für Kunden ein sichtbares Zeichen für die Qualität von Dienstleistungen.

**ISO 9001:2008** ist der Standard für ein Qualitätsmanagement (QM)-System, das die Erfüllung der Kundenanforderungen sicherstellt.

**OHSAS 18001:2007** ist eine Norm für den ArbeitnehmerInnenschutz. Dadurch soll gewährleistet werden, dass

unsichere Situationen für MitarbeiterInnen schon im Vorfeld erkannt und vermieden werden. RCA führt dazu jährlich Risikoanalysen durch.

**VDA 6.2:2004** ist ein spezifischer Qualitätsstandard der Automobilindustrie und gewährleistet den reibungslosen Transportablauf für die Firma VW.

**ISO 14001:2004** reglementiert die Vorgehensweise bei Planung, Ermittlung und Analyse der direkten und indirekten Umweltaspekte. Ziel ist die Verringerung negativer Auswir-

kungen eines Unternehmens auf die Umwelt.

Die **EU-Richtlinie 2004/49/EG** über Eisenbahnsicherheit verlangt von Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) die Einführung sowie die nationale behördliche Genehmigung gem. Eisenbahngesetz 1957 eines betrieblichen Sicherheitsmanagementsystems (SMS) gem. EU-Richtlinie 2004/49/EG. RCA hat als eines der ersten europäischen EVU die Anforderungen der EU-Richtlinie in sein Managementsystem integriert und Ende 2008 auch zusätzlich zertifiziert.

# Kleben auf höchstem Niveau

## ÖBB-Technische Services GmbH erhielt Zertifikat für das Verkleben von Fahrzeugteilen.

Seit 4. Dezember 2009 sind die Standorte Linz und Simmering der ÖBB-Technische Services GmbH jetzt auch nach der „Klebornorm“ DIN 6701-2 zertifiziert. Für 2010 wird die Zertifizierung weiterer Standorte angestrebt.

Klebertechnik wird auch bei Fahrzeugteilen im Eisenbahnbau immer öfter angewandt und ist jetzt bereits eine Kernkompetenz von TS.

Neben Fußböden und Innenraumverkleidungen werden vor allem Fenster, Front- und Stirnscheiben (z. B. bei Taurus und railjet) verklebt. Die Klebung sorgt für gleichmäßigere

Belastung der Dichtnaht und ist außerdem elastischer als herkömmliche Schweißnähte.



Zertifizierte Montage von Taurus-Stirnscheiben im TS-Werk Linz

### Die DIN 6701-2

heißt „Kleben von Schienenfahrzeugen und -fahrzeugteilen“ und ist ein umfangreiches Regelwerk zur Qualitätssicherung in der Klebertechnik. Die Klebevorschriften verlangen die Schulung der MitarbeiterInnen, saubere und staubfreie Arbeitsplätze und eine

Arbeitsplatztemperatur zwischen 15 und 35 Grad Celsius. Auch dürfen im näheren Umfeld weder Schleifarbeiten durchgeführt noch silikonhaltige Stoffe verarbeitet werden.

Vorgeschrieben wird auch die fachgerechte Entsorgung der Klebergebinde.

## Berufsbilder im ÖBB-Konzern

### REGIONALE(R)

#### VERBUNDMANAGER(IN)

**zuständig für die Bereiche der Verkehrsverbundgebiete Steiermark und Südburgenland**

**Gesellschaft:** ÖBB-Postbus GmbH

**Arbeitsort:** Regionalmanagement Steiermark, Hohenstaufengasse 6, 8021 Graz

#### Aus dem Arbeitsalltag

VerbundmanagerInnen sind bei der ÖBB-Postbus GmbH die Schnittstelle zu Großkunden, z. B. zu Verkehrsverbänden, Ländern, Finanzbehörden. Ein Beispiel: die Schüler- und Lehrlingsfreifahrt. „Hier gestalten wir die Verbundverträge mit und organisieren und koordinieren die Ausstellung der Fahrausweise“, erzählt Gerhard Trammer, Postbus-Verbundmanager für die Steiermark und das Südburgenland. Auf Basis sogenannter Relationsschlüssel werden die Einnahmen auf ÖBB-Postbus GmbH und die beteiligten Verkehrsunternehmen aufgeteilt. Bei anstehenden Änderungen dieser Aufteilungsschlüssel führt der Verbundmanager die Ver-

handlungen mit den beteiligten Verkehrsunternehmen. Im Bereich des „allgemeinen Verkehrs“ gestaltet der Verbundmanager die Verbundverträge mit den Verkehrsunternehmen mit und ist gemeinsam mit den MitarbeiterInnen aus dem Bereich Verkehrsmarkt der Postbus-Unternehmenszentrale auch für die formal korrekte Abwicklung verantwortlich. „Man bedenke: In der Steiermark allein verkaufen mehr als 60 Verkehrsunternehmen Fahrscheine. Hier gilt es die Einnahmen korrekt unter den anspruchsberechtigten Unternehmen aufzuteilen“, sagt Gerhard Trammer. Trammer ist auch Postbus-Interessensvertreter in den Arbeitsausschüssen (Tarif, Vertrieb, Kooperationsgemeinschaft), Ansprechpartner für die Finanz und zuständig für Vertragsabschlüsse mit der ÖBB-Personenverkehr AG.

#### Das Team

Verbundmanagement ist eine Stabsstelle des Postbus-Regionalmanagements Steiermark. Verbund- und RegionalmanagerInnen, VerkehrsleiterInnen und die Bereiche Controlling und Marketing arbeiten eng zusammen.

### Persönliches

Gerhard Trammer ist seit 1990 Postbus-Verkehrsdienstmitarbeiter. Er war Disponent in Feldbach und Fürstenfeld und wechselte 2004 als Verbundmanager in das Regionalmanagement nach Graz. In seiner Freizeit sorgt Gerhard Trammer mit Ausdauersport für seine – auch für das Berufsleben vorteilhafte – Fitness und hält sich zudem als routinierter Fallschirmspringer gern in der Luft auf.



Verbundmanager Gerhard Trammer

# Ade, Südbahnhof!

## Am 4. Jänner gab die ÖBB-Immobilienmanagement GmbH Bahnhofsareal und WIPARK-Garage für den Abbruch frei.

Voraussichtlich bis Mitte 2010 wird der Bahnhofskomplex zur Gänze aus dem Stadtbild verschwunden sein. „Insgesamt müssen wir rund 220.000 m<sup>3</sup> Material abtragen, verwerten und entsorgen“, erklärt Elke Krammer, Projektleiterin für die Abtragungsarbeiten, die Anfang Jänner mit der Gebäuderäumung als Vorbereitung für den eigentlichen Abbruch starteten. Dabei werden sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen, Fenster, Türen, Trennwände etc. und die riesige Glasfassade entfernt. Erst wenn der Bahnhofskomplex nur mehr aus einem Betonskelett besteht, kommen die hydraulischen Abbruchscheren zum Einsatz, mit denen die Gebäude geschößweise abgetragen werden. Voraussichtlich ab Februar wird mit dem Abriss der WIPARK-Garage begonnen.

### Umweltschonend, lärm- und staubarm

Die Abbrucharbeiten erfolgen möglichst umweltschonend. Direkt auf dem Baufeld werden die Baumaterialien sortenrein getrennt. Rund 35 Prozent des Materials, die Betonabbruchmassen, werden auf eigenen Flächen zwischengelagert, in einer mobilen Brecher- und Siebanlage auf dem Gelände zerkleinert und vor Ort für Schüttungen weiterverwendet. Wiederverwertbare Stoffe wie Metalle, Holz und Glas werden abtransportiert, aufbereitet und weiterverwendet.

Um die Belastungen für die AnrainerrInnen möglichst gering zu halten, kommen Wasserverdüsungen gegen Staubentwicklung, lärmarme und abgasgenormte Transportgeräte und mobile Reifenreinigungsanlagen zum Einsatz.

### Herausforderung Bunkeranlage

Voraussichtlich im April beginnt die Abtragung der unterirdischen Bunkeran-

lage, die sich unter Aufnahmegebäude und Bahnsteigkörper des Ostbahnhofs befindet. Die bis zu drei Meter dicken Stahlbetonwände werden zuerst mit Hydraulischen zerschnitten und dann mit fünf Tonnen schweren Abbruchhämmern abgetragen.



Vor dem Abbruch: Räumung des Wiener Südbahnhofs

ÖBB/KCC Di Konrad Kaiser

## railjet-Info in Echtzeit

Als erste Zugreihe wurde der railjet mit dem neuen Kundeninformationssystem LiNK ausgestattet. Desiro-Triebwagen sollen als Nächstes folgen.

Was im ÖBB-Premiumzug railjet Ende des Vorjahres Realität wurde, wird Fahrgäste bald in allen Zügen der ÖBB-Personenverkehr AG noch besser servieren: das neu entwickelte Echtzeit- und Anschlussinformationssystem LiNK.

### railjet-Kunden bekommen also via railjet-LiNK:

- Echtzeitangabe und Fahrtprognose während der Fahrt
- Übersicht über alle Anschlüsse beim nächsten Halt
- Echtzeitinformationen für Anschlusszüge
- Erreichbarkeitsstatus der Anschlusszüge
- Angabe der tatsächlich befahrenen Gleise bei Gleisänderungen

### Zügiger Ausbau

Das neue System wurde bei PV-S&IT in einer Entwicklungszeit von nur rund 18 Monaten geschaffen. „Unsere Aufgabe ging aber über die Entwicklung des Echtzeitsystems für den railjet hinaus“, erklärt Projektleiter Walter Thomaschewski. „Wir bereiten jetzt auch ein verkehrsträgerübergreifendes Anschlussystem vor und bilden so eine Plattform zur

Versorgung weiterer Züge mit Echtzeit- und Anschlussinformationen.“ Auch die Echtzeitdaten der ÖBB-Postbusse werden integriert. Außerdem wird es ein Prognosesystem zur Berechnung von Verspätungen auf jenen Strecken geben, die nicht vom bisherigen Dispositions- und Informationssystem LEIDIS versorgt werden.

PV-S&IT, unter der Leitung von Christian Pettauer, arbeitet weiterhin mit viel Engagement am Ausbau der Kundeninformationssysteme. 2010 sollen auch die DESIRO-Fahrzeuge mit Echtzeitinformationen ausgestattet werden.



Neu im railjet: Kundeninfo per LiNK

# Pflanzen als Baustoff

Über eine höchst sanfte Bauweise, die im Einklang mit der Natur steht.

An die 47 Millionen m<sup>2</sup> Böschungsfläche entlang des Schienennetzes hat die ÖBB-Infrastruktur AG zu betreuen. Viele dieser Flächen können mit Pflanzen, die den Boden mit ihren Wurzeln festigen, bebaut werden. Diese sogenannte „sanfte Bauweise“, auch Lebendverbau genannt, ergänzt die herkömmliche Hart- bzw. Betonbauweise und hat große Vorteile: Während Lebendverbauten sich durch Wachstum in ihrer Schutzwirkung steigern, sind technische Verbauungen erosionsanfällig bis hin zum gänzlichen Verfall. Aber: Eben weil Pflanzen wachsen, muss man solche auswählen, die möglichst wenig Pflege brauchen, denn Streckensperrzeiten sind teuer.

## Schutz mit Langzeitwirkung

„Bei unseren Arbeiten handelt es sich immer um Schutzpflanzungen, nicht um optische Landschaftsgestaltung“, so Michael Woditsch, Geotechniker des Fachbereichs Engineering Services. „Wir setzen Pflanzen so ein, dass wir mit ihrer Hilfe Schäden in der Umgebung verhindern können. Entlang von Bahndämmen wiederum wollen wir keine Besiedlungsanreize für Tiere schaffen, da diese hier höchst gefährdet wären. Wir wären sonst ständig mit dem Vorwurf konfrontiert, eine Ökofalle gebaut zu haben.“

## Pioniere

Die ingenieurb biologischen Maßnahmen bei den ÖBB sind übrigens historisch gewachsen: Beim Bau der Semmeringbahn, bei dem es noch keine Großbaumaschinen gab, war es nötig, sanft zu bebauen und die Natur einzubeziehen. Also gelten die ÖBB seit jeher als Pioniere der sanften Bauweise und sind Vorreiter bei derartigen Baumaßnahmen, wie sie jetzt auch entlang von Autobahntrassen angewandt werden. Gerade bei großen Geländeänderungen, z. B. nach Tunnelbauten oder wenn Trassen verändert werden, fällt Ausbruchmaterial an. Das wird auf Deponien gelagert, anschließend begrünt und so wieder sinnvoll in die Landschaft integriert.

## Stichwort

### Ingenieurbilogie

ist der Überbegriff für den biologisch ausgerichteten Teil der Ingenieurwissenschaften und befasst sich vor allem mit jenem Teil der Landschaftsgestaltung, bei dem Pflanzen und Pflanzenteile als lebende Baustoffe verwendet werden.

Ziele: Erosionsschutz, Schutz vor Oberflächenrutschungen, Erhöhung der Sicherheit bei Böschungen, Entwässerung von lokalen Nassstellen.

Bei Böschungen verwendet man Pflanzen, die mit ihren Wurzeln den Boden festigen, im Wasserbau macht man sich die hydraulische Wirkung von Pflanzen zum Schutz vor Erosion zunutze, Mikroorganismen verbessern das Bodengefüge.



Ingenieurb biologische Maßnahmen schon bei der Semmeringbahn

+++ Bepflanzung im Einklang mit Natur +++ Pioniere ÖBB +++

## Im railjet zum Zürichsee

Seit Dezember verbindet der ÖBB-Premiumzug die Städte Wien, Salzburg und Zürich.

Bei einer festlichen Premierenfahrt rund um den Zürichsee wurde der neue railjet den SchweizerInnen präsentiert, und die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch taufte die railjet-Garnitur mit Limmatwasser auf den Namen „Spirit of Zurich“. Seit dem Fahrplanwechsel verbinden jetzt täglich zwei railjet-Zugpaare Wien, Salzburg und Zürich. „Wir werden das Angebot bis Ende 2010 auf einen 2-Stunden-Takt ausbauen“, so Erich Forster, Leiter Fernverkehr,

ÖBB-Personenverkehr AG. Durch den Einsatz des railjet wird nicht nur die Reisezeit zwischen Wien und Zürich um 40 Minuten auf genau 8 Stunden verkürzt, der neue Zug bietet auch deutlich mehr Komfort.



Bei der Premierenfahrt am 12. Dezember: v.l.n.r. Elmar Ledergerber, Präsident Zürich Tourismus, Werner Schurter, Regionalverkehrsleiter SBB, Corine Mauch und Erich Forster





Wir sind die Bahn der Österreicher.

Taxenbach-Rauris

Seekirchen

Hengsberg

Lauterach

Bruck a.d. Mur

St. Pölten Hbf.

Wien Praterstern

Kitzbühel

Wien Heiligenstadt

Liezen

Kötschach-Mauthen

Steyr

Fieberbrunn

Payerbach-Reichenau

Wien Traisengasse

Neumarkt-Kallham

Stockerau

Grieskirchen-Gallspach

Wiener Neustadt Hbf.

Dornbirn

Bruck-Fusch

Wettmannstätten

Wartberg a.d. Krems

Flughafen Wien

Wien Meidling

Bleiburg

Wien Südtiroler Platz

Pusarnitz

## Nähe hat nichts mit Entfernung zu tun.

Über 96% unserer Aufträge vergeben wir an Unternehmen in Österreich. Beispielsweise für die neuen Bahnhöfe: Ein Teil unserer über 2 Milliarden Gesamtinvestitionen pro Jahr geht in deren Modernisierung. Das bedeutet erstens schöne und barrierefreie Bahnhöfe, zweitens die Aufwertung von Regionen und drittens die Stärkung der heimischen Wirtschaft. Von zusätzlichen 40.000 Arbeitsplätzen ganz zu schweigen.

## Gesund durch den Winter

# Nahrung, die kräftig einheizt

## Nahrungsmittel haben unterschiedliche thermische Wirkungen.

In der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) werden sie als kühlend, erfrischend, neutral, wärmend oder erheizend bezeichnet. Gerade im Winter sollten Menschen, die leicht frieren, Lebensmittel zu sich nehmen, die dem Körper Wärme geben.

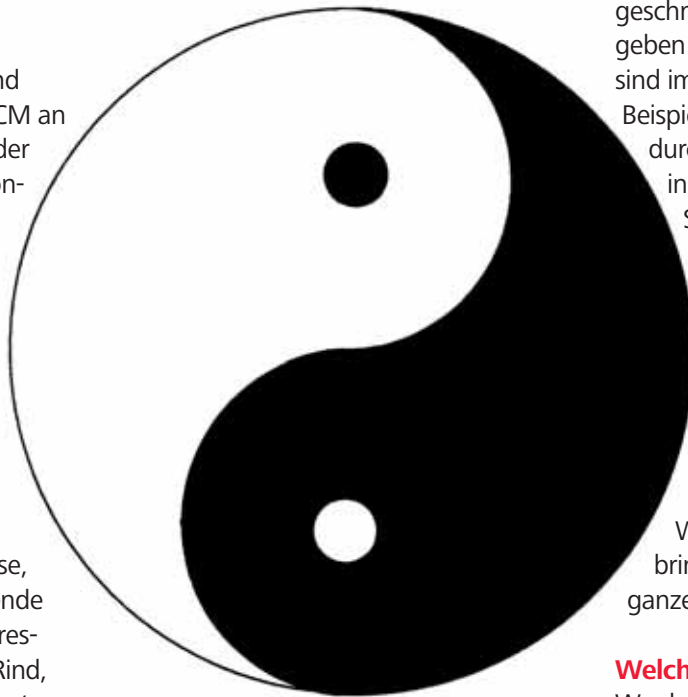
Haben Menschen kalte Finger und Zehen, leiden sie aus Sicht der TCM an einer Stagnation (Blockade). Da der Energiefluss im Körper stockt, können nicht mehr alle Körperteile ausreichend mit Energie und Wärme versorgt werden. Hier gilt es einerseits zu wärmenden Lebensmitteln zu greifen, andererseits aber auch den Energiefluss durch körperliche Aktivität in Bewegung zu bringen.

### Wärmende Lebensmittel

Egal, ob Fleisch, Beilagen, Gemüse, Getränke oder Gewürze: Wärmende Lebensmittel gibt es zu jeder Jahreszeit. Vor allem rotes Fleisch wie Rind, Schwein, Lamm, Wild und Ente hat wärmende Wirkung. Walnüsse, Maroni und Haselnüsse wärmen ebenfalls von innen. Getreide wie Reis, Hirse oder Dinkel, das in seiner Wirkung an sich neutral ist, kann durch Anrösten und anschließendes Kochen erwärmende Wirkung verleihen. Nicht zu vergessen sind die traditionellen Wintergemüse wie Rote Rübe, Kohl, Rot- und Sauerkraut, Kürbis, Lauch und Zwiebel. Diese Gemüsesorten

sind zusätzlich wichtige Vitaminlieferanten und stärken die Abwehrkräfte.

Gewürzen kommt im Winter besondere Bedeutung zu. So heizen Zimt, Fenchel, Anis, Sternanis, Gewürznelken, Kardamom, Chili, Pfeffer, Ingwer oder Knob-



lauch unserem Körper ein. Diese Gewürze findet man nicht zufällig schon seit Generationen im Glühwein, im Lebkuchen oder in der Weihnachtsbäckerei. Was die Getränke anbelangt, wärmen Kräutertees mit Fenchel, Anis, Kümmel, Zimt, Nelken, Ingwer und Kardamom. Im Yogitee etwa sind viele dieser Gewürze vereint.

### Wie die Wärme in den Körper kommt

Ob Nahrungsmittel unserem Körper Wärme geben, hängt unter anderem von ihrem Aroma, ihrem Geschmack und der Zubereitungsart ab. Lebensmittel, die gekocht, gedünstet, gebraten, geschmort oder gebacken werden, geben dem Körper Wärme-Energie und sind im Winter der Rohkost vorzuziehen.

Beispielsweise wirkt der neutrale Lachs durch Braten wärmend, Lachs-Sushi in Kombination mit kalt wirkender Sojasauce hingegen kühlt.

Bei kühlen Lebensmitteln oder Getränken – etwa Orangensaft aus dem Kühlschrank – wird unser Verdauungssystem stark gefordert. Der Körper benötigt einiges an Kraft, um diesen kalten Saft im Magen aufzuwärmen. So ist es ratsam, gleich in der Früh Wärme in den Verdauungstrakt zu bringen, die sich wohltuend auf den ganzen Körper ausbreitet.

### Welche Lebensmittel meiden?

Wer leicht friert, sollte nur selten Südfrüchte wie Bananen, Kiwi, Zitrusfrüchte oder Ananas essen. Zudem empfehlen TCM-Experten, Milchprodukte wie Joghurt, Milch und Topfendesserts während der Wintermonate stark zu reduzieren, da diese gerade in der Schnupfenzeit kühlen. Rohkost kühlt ebenfalls die Mitte (Magen und Milz, die TCM-Verdauungsorgane) und sollte daher weniger häufig gegessen werden.

## Traditionelle chinesische Medizin

Aus der Natur sollen Rückschlüsse auf den Menschen gezogen werden.

Bei dieser über 10.000 Jahre alten Heilform werden Körper, Seele und Umwelt nicht voneinander getrennt betrachtet, sondern als Einheit erfasst.

Folglich ist jede Krankheit immer als Zusammenspiel aus objektiven Befunden

(Puls- und Zungendiagnose, Farbe der Haut, Stuhl- und Harnuntersuchungen) und subjektivem Befinden zu sehen.

In den Regulationskonzepten von Qi (Energie), Yin und Yang (das Gegensätz-

liche, aber auch das Ergänzende) sowie den fünf Elementen (Wasser, Feuer, Holz, Metall und Erde) findet die traditionelle chinesische Medizin ihren Ausdruck.

Links: [derstandard.at](http://derstandard.at); [essenz.at](http://essenz.at); [netdoktor.at](http://netdoktor.at)

+++ Wärmende Lebensmittel +++ traditionelle Gewürze +++ 10.000 Jahre alte Heilform +++ richtiger Energiefluss +++

## Reisehits



**Lignano + Caorle**

REISEBÜRO  
bahnhof

**Lignano Pineta  
Hotel Mediterraneo\*\*\***

Gut geführtes Haus mit Swimmingpool, nur 120 m vom Strand entfernt. Strandservice und Tischgetränke inklusive.  
Ab € 61,- p. P./Tag mit ÜF  
Aufschlag für HP € 8,- p. P./Tag  
Kinder unter 6 Jahren frei

Angebot gilt für den Reisezeitraum 3.7. – 6.8.2010



**Porto Santa Margherita / Caorle  
Feriendorf Ai Pini\*\*\*\***

reisen  
terra

2007 eröffnete Ferienanlage mit modern ausgestatteten Ferienwohnungen.  
Swimmingpool mit Kinderbecken, zum Strand 200 m.

Appartement für 5 Personen pro Tag € 126,-

Angebot gilt für den Reisezeitraum 17.7. – 27.8.2010

5 Prozent Frühbucherbonus bei Buchung bis 1.4.2010!

Weitere Angebote sowie Information und Buchung in allen Reisebüros am Bahnhof. 21 x in Österreich: Amstetten, Bischofshofen, Bregenz, Feldkirch, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Leoben, Linz, St. Pölten, Salzburg, Steyr, Villach, Wels, Wiener Neustadt, Wien FJB, Wien Mitte, Wien Praterstern, Wien Süd, Wien West, Wörgl. reisebuero.oebb.at. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

## Reisezuckerln

Rail Tours Austria  
Ein Unternehmen der ÖBB

**Ich war noch niemals in New York ...  
... in Wien!!!**



Das Musical „Ich war noch niemals in New York“ weckt Fernweh und nimmt die ZuschauerInnen mit auf eine heiterromantische Seereise. Aus bekannten Songs von Udo Jürgens wie „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“, „Vielen Dank für die Blumen“ und eben „Ich war noch niemals in New York“ entstand ein swingendes Musical mit erstklassigen Showelementen.

Das \*\*\*\*Hotel Mercure Westbahnhof liegt gegenüber dem Bahnhof an der U-Bahn-Station U3/U6.

Ausstattung: nettes Hotel, gemütliche, gepflegte Atmosphäre, Sauna gegen Gebühr, Lift.

Die 253 Zimmer sind modern eingerichtet und mit Bad/WC, Föhn, Telefon, Radio, Sat-TV, Safe, Minibar ausgestattet.

### Leistungen & Preise:

**ab € 99,-** pro Person/DZ

- 1 Nächtigung inkl. Frühstückbuffet im \*\*\*\*Hotel Mercure Westbahnhof
- 1 Eintritt für das Musical „Ich war noch niemals in New York“, Kategorie 5, 19.30 Uhr, am 15.5. oder am 26.6.2010 im Raimundtheater
- Aufpreis für Kategorie 4: € 36,- p. P.
- Verlängerungsnacht € 54,- p. P.
- Einzelzimmer € 139,-, Verlängerungsnacht € 94,-
- Kinder 0 – 5,99 Jahre 50 Prozent ermäßigt

**Angebot gültig:** 15.5. – 17.5.2010, 26.6. – 28.6.2010

### Buchung & Info:

In den Reisebüros am Bahnhof und direkt bei Rail Tours Austria unter Tel. 01/89930-80 oder Fax 01/89930-30 oder unter info@railtours.at. Alle Angebote auch im Intranet PV.

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992), gemeinsam beraten im Konsumentenpolitischen Beirat des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz in Entsprechung des § 73 Abs. 1 GewO 1994 und des § 8 der Verordnung des Bundesministers für Wirtschaftliche Angelegenheiten in der Fassung 1994 über die Ausübungsvorschriften für das Reisebürogewerbe (nunmehr § 6, gem. BGBl II Nr. 401/98).

# Hervorragend vorbereitet

## Rail Cargo Austria AG zeichnete ihre besten Lehrlinge aus.

„Mit Ihrem Lehrabschluss sind Sie hervorragend vorbereitet für eine spannende Zukunft in der Logistikwelt von Rail Cargo Austria“, sagte RCA-

### Lehrlinge bei RCA

Seit dem Start der Lehrlingsausbildung bei RCA wurden 270 Lehrlinge ausgebildet. Gegenwärtig stehen 150 Lehrlinge in Ausbildung, 2010 werden voraussichtlich weitere 40 Lehrlinge für den Beruf Speditionskaufmann/-frau aufgenommen. Mit dem Gustav-Poschalko-Lehrlingsfonds sichert RCA seit 2008 die nachhaltige berufliche Entwicklung junger Menschen im Güterverkehr und im Speditionsgeschäft. Jedes Jahr werden Lehrlinge für herausragende Leistungen ausgezeichnet.

Vorstandsdirektor Günther Riessland, als er am 4. Dezember den ausgezeichneten



Die ausgezeichneten RCA-Lehrlinge 2009 mit Franz Heissenberger, Ausbildungsleiter Lehrlinge (li. stehend), Peter Truhlarovsky, Leiter Stab Personal/Managementsysteme (vorne li. kniend), Günther Riessland, RCA-Vorstandsdirektor (vorne re. kniend), und Werner Harrer, Zentralbetriebsrat (re. stehend)

LehrabsolventInnen des Jahres 2009 ihre Lehrzeugnisse samt Auszeichnung im Rahmen des Gustav-Poschalko-Lehrlingsfonds überreichte. 56 Lehrlinge schlossen 2009 ihre Lehre bei RCA ab, 18 davon haben die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bzw. gutem Erfolg bestanden.

## Gemeinsam gegen die Armut

**ÖBB unterstützen Kampagne „armut tut weh“ der Volkshilfe Österreich.**

„Die ÖBB als größter Mobilitätsanbieter Österreichs und eines der größten Unternehmen im Lande verstehen soziales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung als Auftrag – auch außerhalb des ÖBB-Konzerns. Um Familien in akuten Notsituationen zu unterstützen, beteiligen wir uns heuer mit Freude an der Aktion der Volkshilfe“, sagte Peter Klugar, Sprecher des Vorstandes der ÖBB-Holding AG, beim Start der diesjäh-

rigen Kampagne „armut tut weh“ der Volkshilfe Österreich.

Gemeinsam mit anderen Sponsoren haben die ÖBB die Kampagne ermöglicht. Plakate, Poster, Inserate und TV-Spots machen auf das Thema Armut aufmerksam. Schirmfrau der Kampagne ist auch diesmal wieder Margit Fischer, die Frau des österreichischen Bundespräsidenten. „Die Krise verschärft Armut und Arbeitslosigkeit. Das ist schlimm

genug, daher muss auch das Verantwortungsgefühl für die betroffenen Menschen in uns wachsen“, so Margit Fischer.

Der Präsident der Volkshilfe Österreich, Josef Weidenholzer, sprach „von der Schande der Armut, die auch in unserem Land nicht beseitigt ist“.



V.l.n.r. Erich Fenninger, Geschäftsführer Volkshilfe Österreich, Schirmfrau Margit Fischer, Peter Klugar, Josef Weidenholzer, Präsident Volkshilfe Österreich

Vorstandsdirektor Gustav Poschalko, auf dessen Initiative der nach ihm benannte Fonds zurückgeht, war wegen anderer Termine leider verhindert, richtete den Lehrlingen aber die allerbesten Glückwünsche aus.

### Armut in Österreich

**Wann gilt man in Österreich als arm?**

Arm ist man in Österreich, wenn in einem Ein-Personen-Haushalt das monatliche Einkommen unter 912 Euro liegt. Bei Mehr-Personen-Haushalten erhöht sich dieser Betrag um 456 Euro pro Erwachsenen bzw. um 274 Euro pro Kind. In der Regel liegen die Einkommen armer Menschen allerdings weit unter dieser Schwelle, rund 300.000 Menschen haben pro Monat nicht mehr als 600 Euro zur Verfügung.

**Wie wird geholfen?**

Die Volkshilfe verfügt durch ihre föderale Struktur über ein dichtes Netz an Sozialstationen und lokalen Vereinen. Dank der regionalen Präsenz der Volkshilfe wissen die Menschen, wo sie sich in einer Notlage hinwenden können.

Volkshilfe Spendenkonto:  
PSK 90.175.000, BLZ 60000

# Wintervergnügen

**Auch in der Skisaison 2009/2010 gibt es bei der ÖBB-Personenverkehr AG eine Menge günstiger Angebote für Pistenfans.**

Ein Bahnticket, Transfer vom Bahnhof zum Skigebiet und Lifttagskarte in einem: das sind die seit Jahren bei SkifahrerInnen und SnowboarderInnen beliebten Pauschaltickets der ÖBB unter dem Namen Snow&Fun. Diese sind auch in der heurigen Skisaison wieder sehr gefragt sind.



- In **Salzburg** gibt es das Ticket ab € 35,30. Zur Wahl stehen fünf Top-Skigebiete: Alpendorf in St. Johann im Pongau, Schmittenhöhebahn in Zell am See, Dachstein West in Russbach, Kitzsteinhorn in Kaprun und Gastein.
- In **Oberösterreich** kann man ab € 30,- unter sechs Top-Skigebieten wählen: Feuerkogel, Grünau-Kasberg, Hochficht, Dachstein West, Hinterstoder-Höss, Wurzeralm.

## Après-Ski-Express vom Schnee nach Linz

Samstags und sonntags (und in den oberösterreichischen Semesterferien täglich!) fährt der ÖBB Après-Ski-Express mit „Discowaggon“ inkl. Bar und DJ von den Skigebieten Wurzeralm und Hinterstoder nach Linz.

## Sonderzüge zum Skiweltcup

Heuer noch für zwei wichtige Termine des alpinen Skiweltcups!

- Aus Linz zum **Hahnenkammrennen** Kitzbühel am 23. Jänner (Abfahrt der Herren)
- Aus Linz, Graz und Salzburg zum **Night-Race Schladming** am 26. Jänner (Nachtslalom der Herren)

## SkiExpress Wiener Alpen

Auch ErlebnisBahn bietet einen Sonderzug ins Skivergnügen ab Wien zu den beliebten Skiregionen Zau[ber:]g Semmering und Stuhleck-Semmering. Auch hier sind Transfer und Lifttagskarte im Preis inkludiert. Preisbeispiel: Ab Wien Meidling zahlen Erwachsene € 55,-/Jugendliche € 45,-/Kinder € 35,-.

## Kunden am Wort

### Bestnoten

Sie werden als Ansprechpartnerin der ÖBB sicher viele kritische Mails bekommen, die Ihr tägliches Büroleben schwer machen. Dass es einmal anders sein kann, möchte ich Ihnen mit meiner Mail beweisen.

Wir besitzen die Vorteils-card altersbedingt und bereisten aus Ried i. I. Wien, um uns Ausstellungen in der Albertina etc. anzuschauen. Da wir beide Lehrer waren, möchte ich Noten verteilen:

Pünktlichkeit: 1

Höflichkeit des Personals/Schaffner: 1

Komfort: 1

Freimut Rosenauer, 4910 Tumeltsham

### ISC Innsbruck hilft bei Bergung

Am 22. Dezember 2009 kam es gegen Mittag zu einem Autounfall auf der Brennerbundesstraße – das Auto landete in einem Bachbett unterhalb der Bahnstrecke. Der Vorfall wurde von Mitarbeitern der Automeisterei gemeldet. Sofort rückte ein Hubschrauber aus, der aber wegen starken Föhnsturms die Bergung in diesem Bereich nicht durchführen konnte.

In der Nähe, entlang der Brennerbahnstrecke bei der Haltestelle Unterberg-Stefansbrücke, war ein Einsatztrupp des Infra Service Center (ISC) Innsbruck der ÖBB-Infrastruktur AG mit Arbeiten an Weichen beschäftigt: Christian Feichtner, Marko Freund, Markus Geisler, Josef Krug, Josef Schmözl und Markus Wieser.

Über die ÖBB-Notfallleitstelle verständigt, leisteten diese Kollegen einen wichtigen Beitrag zur Rettung der verunfallten Person. Sie rückten sofort mit dem Turmwagen aus und stiegen – mit Seilen gesichert – gemeinsam mit Rettungskräften von der Bahnstrecke den Hang hinunter bis in das Bachbett, wo der Verunfallte lag. Mit einer Rodel wurde der Verletzte wieder bis zum Motorturmwagen und mit diesem dann auf der Schiene rund drei Kilometer bis zur Haltestelle Unterberg-Stefansbrücke gebracht. Von dort erfolgte der Abtransport per Hubschrauber.

Dem Verletzten geht es – auch dank des mustergültigen Einsatzes der sechs ISC-Herren – wieder gut.



# Der (Hotel-)Schlüssel zum Erfolg

## Rail Tours Business ist der ideale Partner, wenn es um Hotelbuchungen für Seminare und Dienstreisen geht.

**Übernächste Woche findet ein wichtiges Seminar statt. Nächsten Monat fällt eine Dienstreise an. Seminar-mappe, Besprechungsunterlagen, Ladegerät für das Mobiltelefon, Abwesenheitsmanager aktivieren, rasch noch die wichtigsten E-Mails rauschicken.**

**Alles erledigt. Oder doch nicht?**

Wer hat nicht im täglichen Arbeitseinsatz schon einmal vergessen, zeitgerecht das passende Hotel zu buchen? Solche Sorgen gehören seit dem 1. Jänner 2010 der Vergangenheit an: Die Rail Tours Touristik GmbH, Tochtergesellschaft der ÖBB-Personenverkehr AG, übernahm mit diesem Tag sämtliche Agenden hinsichtlich aller Hotelbuchungen bei Dienstreisen und Seminaren für den kompletten ÖBB-Konzern. Die dafür zuständige neue Abteilung heißt Rail Tours Business.

### Maßgeschneiderte Angebote statt Produkten von der Stange

Gilt es für die MitarbeiterInnen, alle Kraft und Energie für die bevorstehenden Kurse zu bündeln oder sich auf eine Dienstreise bestmöglich vorzubereiten, so obliegt es den Profis von Rail Tours Business, den KollegInnen die oft zeit-aufwendigen Buchungen abzunehmen. Nach dem Motto „Sie suchen – wir buchen!“.

Schon im Vorfeld der Abteilungsgründung waren lange Gespräche mit den zuständigen Personalverantwortlichen geführt worden, um den neuen Service bestmöglich auf die Anforderungen der reisenden MitarbeiterInnen und der BestellerInnen abzustimmen. Jetzt ist das Angebot optimiert.

### Günstiger Hoteleinkauf

Die Schaffung von Rail Tours Business hat neben dem ausgeprägten Servicecharakter für die ÖBB-MitarbeiterInnen aber einen zweiten nicht unwichtigen Effekt: den preisgünstigen Einkauf von Hotelleistungen. Von Anfang an wur-

de das Ziel „Optimierung der Preise bestehender Anbieter“ anvisiert – und sowohl im Segment Hotelpreise als auch im Bereich wurden Seminarpauschalen ausgehandelt.

Rail-Tours-Austria-Geschäftsführerin Eva Buzzi, zu Recht stolz auf das neue Geschäftssegment: „Man weiß ja bereits, dass Rail Tours Austria die klare Nummer 1 der Bahnreiseveranstalter auf dem Markt ist. Durch qualitätsbetontes Agieren und Aushandeln von Bestpreisen für unsere Kunden konnten wir uns bereits als kompetenter Partner etablieren. Von dieser Kernkompetenz in Sachen Hoteleinkauf profitiert nun der gesamte ÖBB-Konzern. Durch das umfangreiche Hotelportfolio können wir unseren Kunden, also den MitarbeiterInnen, die Unterbringung in der gewünschten Destination quasi garantieren.“

## Rail Tours Business – Ihre Ansprechpartnerinnen

**Abteilung allgemein:**

*business@railtours.at*

**Teamleitung: Michaela Weigl**

*michaela.weigl@railtours.at*

0664-884 22 898, BASA: 880 95 22898

**Seminare: Michaela Fischelschweiger**

*michaela.fischelschweiger@railtours.at*

0664-884 22 901, BASA: 880 95 22901

**Dienstreisen:**

**Margit Wolf**, *margit.wolf@pv.oebb.at*

(1) 93000 35015, BASA: 880 35015

**Silvia Schwarzäugl**,

*silvia.schwarzaeugl@pv.oebb.at*

(1) 93000 35499, BASA: 880 35499

An den **Buchungsmodalitäten** selbst ändert sich nichts: Der bewährte **Tar-Reisemanager** bleibt auch weiterhin im Einsatz.



V.l.n.r. Silvia Schwarzäugl, Michaela Fischelschweiger, Margit Wolf, Michaela Weigl

+++ Entlastung bei Organisation von Seminaren und Dienstreisen +++ Rail Tours Austria übernimmt Hotelbuchungen +++ Hoteleinkauf konzernweit günstiger

### IMPRESSUM:

**Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion:**

ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien  
Kontakt- und Feedbackmöglichkeit:  
Mag. Romana Hoffmann,  
Tel. 0664 821 77 12, BASA 44284,  
E-Mail: [romana.hoffmann@oebb.at](mailto:romana.hoffmann@oebb.at)

**Redaktionsteam:** Mag. Romana Hoffmann, Mag. Monika Kerck, Andrea Kaufmann

**Grafik:** SPV-Druck GmbH

**Produktion:** ÖBB-CI & M Werbeagentur

GmbH, Prot.Nr. 3303067, **Fotos:** ÖBB

**Druck:** PG-DVS, Felberstraße 3, 1150 Wien. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**GZ-Nummer:** GZ 06Z036942

**Verlagspostamt** 1100 Wien

Die Zeitung KONZERNintern erscheint als Informationsschiene für alle ÖBB-MitarbeiterInnen 22-mal im Jahr.

**Jede Ausgabe ist auch im Konzernportal unter Mediathek (<http://portal.oebb.at>) online abrufbar!**